**Rechenschaftsbericht 2020/2021 (1. Halbjahr) für MV 08.07.21**

Dezember 2020: Unser Verein besteht 20 Jahre! Grund für Freude und Dank an alle Mitglieder.

Letzte MV am 26.11 2019; seitdem Treffen des Vorstandes Corona-bedingt 4 x; notwendige Absprachen wurden per Umlaufbeschluss gefasst.

Laufende Aktualisierung der website, die ehrenamtlich von Anja Lippe betreut wird. Dafür gebührt ihr großen Dank. Eingeschlossen sind öffentliche Statements zum Terroranschlag in Hanau; zu antisemitischen Äußerungen und Ereignissen in Leipzig und Sachsen sowie dem Engagement des Vereines zur Kundgebung gegen Antisemitismus und zur Solidarität mit den unter uns lebenden Jüdinnen und Juden am 21.05.2021 in Leipzig.

Wir können weiteren Mitgliederzuwachs verzeichnen und heißen herzlich willkommen:

Frau Dr. Rita Selitreny

Herrn Alexander Bandl

Frau Ines-Maria Köllner

Den Verlag Hentrich/Hentrich als Juristische Person/Unternehmen

Aktive Beteiligung beim Gedenken des 1. Jahrestages des Anschlages auf die Synagoge in Halle.

Aufgrund der Corona-Situation konnten viele Veranstaltungen im Ariowitschhaus und in der Öffentlichkeit nur virtuell stattfinden; so auch die öffentliche Leuchter - Aufstellung /Zeremonie zum Chanukka-Fest im Dezember 2020.

Der Verein konnte nach Beschluss des Vorstandes zur Unterstützung der zusätzlichen Aufwendungen und Anschaffungen aufgrund der Corona-Situation dem Ariowitschhaus 3.000 € gewähren. An dem Projekt: Aufstellung des Chanukka-Leuchters an der Gedenkstätte Gottsched-Straße beteiligte sich der Verein mit 1.000 €.

In Vorbereitung des vorgesehenen feierlichen Gedenkens an 1700 Jahre Jüdisches Leben im heutigen Deutschland/Jüdische Woche 2021 hat der Verein fristgemäß zu Ende September 2020 einen Förderantrag bei der Stadt Leipzig für die Organisation eines Konzertes unter dem Titel Simkhat hanefesh gestellt. Alte Jüdische Musik eines Ensembles aus ganz verschiedenen Bundesländern und den Niederlanden haben ihre Heimat an der Musikhochschule Halle gefunden. Sie schaffen mit ihrer Musik und ihrer Präsentation Bewusstsein für den kulturellen Schatz und die Schönheit altehrwürdiger jiddischer Lieder. Erlebbar war das am 28.06.21 als Beitrag zu den vielfältigen Veranstaltungen zur Jüdischen Woche.

Das Projekt wird von der Stadt Leipzig mit 2.350 € und von der Europäischen Rahn-Dittrich-Stiftung mit 2.000 € gefördert. Zusätzlich konnte mit dem Referat Migration der Stadt eine Kooperationsvereinbarung für die Bereitstellung von 500 € für zusätzlich notwendige Technik abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten betragen nach vorläufiger Einschätzung ca. 5.600 €.

Die erforderliche Abrechnung steht noch aus.

Die Begegnung mit den ehemaligen Leipziger Menschen Jüdischen Glaubens aus aller Welt, die traditionell von Mitgliedern unseres Vereines begleitet und mitgetragen wird, konnte in diesem Jahr leider nur virtuell stattfinden. Im Jahr 2020 fiel dieses Treffen leider gänzlich Corona- bedingt aus.

Für die Broschüre „Jüdisches Leben in Sachsen“ wurde ein Profil unseres Vereins erstellt.